

LG-KURIER

Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg

1. FC-Post SV-VfL Jahn-MTV Bamberg

1991

TSV Hirschaid

Nr. 18



Nach Villach 1987 (550 km) und Rodez 1989 (1200 km) startete die LG Bamberg ihren 3. Stafettenlauf nach Bedford (900 km).

stark

in Auswahl, Qualität & Leistung



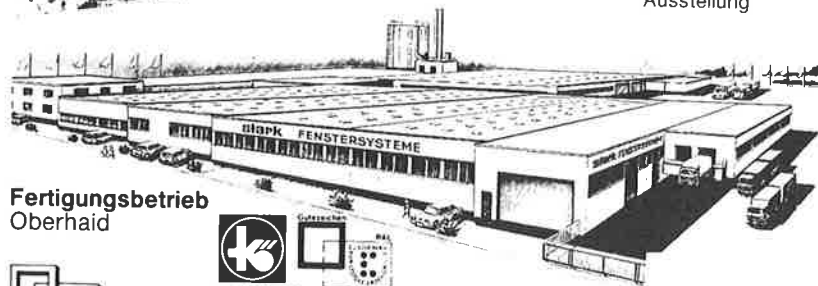
**Einrichtungshaus
Bamberg**

**Stark –
Einrichten
von A bis Z
zu Ihrem
Vorteil**

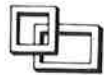


Hallstadt

Zentralverwaltung
Zentralverteilerlager
Ausstellung



**Fertigungsbetrieb
Oberhaid**



RAL-Fenster
die Güte
der Genauigkeit



Nr. 1 in Europa
STARK-Qualitätsfenster mit dem
RAL-Gütezeichen
bundesweit geschätzt und gekauft.



stark

Bamberg · Moosstraße 91-97 · Tel. (0951) 7473-0 · Fax (0951) 131371

stark

Zentralverwaltung · Zentralverteilerlager · Ausstellung
Hallstadt · Michelinstraße 142 · Tel. (0951) 7473-0 · Fax (0951) 73009

stark FENSTERSYSTEME

Bamberg/Oberhaid · Tel. (09503) 478-0 · Fax (09503) 478-60

stark
die exclusive Wohnwelt
Bamberg

Grüßwort



Liebe Freunde der Leichtathletik!

Mit dem Wettkampffahr 1991 hat unsere Leichtathletik-Gemeinschaft ihre 20. Saison erfolgreich abgeschlossen. Dies ist ein Grund, stolz zu sein und einen kurzen Rückblick zu halten.

Am 1. Januar 1972 gründeten die Leichtathleten des 1. FC und des Post-SV Bamberg die Leichtathletik-Gemeinschaft. Ein Jahr später schlossen sich die Leichtathleten des VfL Jahn der LG an. 1988 wurde die Abteilung des MTV aufgenommen, und 1989 stieß mit dem TSV Hirschaid der erste Verein aus dem Landkreis zur LG. "Stadt und Land - Hand in Hand" ist in der Leichtathletik kein Wunschtraum mehr, sondern praktizierte Realität!

Nur bei stark

topline
wohncollection



Musterring

Deutschlands
Möbelmarke Nr. 1

Wir sind für Sie da: Mo.-Fr. 8-18 Uhr / Samstag 8-14 Uhr / Langer Sa. bis 18 Uhr / Donnerstag bis 20.30 Uhr

Betrachten wir die hinter uns liegenden Jahre, so können wir feststellen, daß die sportlichen Erfolge gezeigt haben, wie sehr sich diese Fusion der Leichtathleten gelohnt hat. Aber noch mehr: Der kameradschaftliche und menschliche Kontakt unter den Leichtathleten ist um vieles besser geworden.

Standen sich noch vor der Gründung der LG die einzelnen Vereine in mehr oder weniger freundschaftlicher Weise als Konkurrenten und Kontrahenten gegenüber, so kann man heute ohne Untertreibung sagen, daß die Leichtathleten in der LG zu einer echten Gemeinschaft zusammengewachsen sind, ohne daß dadurch das Verhältnis zu den Stammvereinen getrübt worden wäre.

Die Erfolge der letzten 20 Jahre sprechen eine deutliche Sprache hinsichtlich der Stärke unserer LG im Bezirk und auf Landesebene:

Über 1200 oberfränkische Titel, mehr als 200 bayerische Meisterschaften sowie jeweils 150 mal zweite und dritte Ränge in Bayern stellen unsere Gemeinschaft in die vorderste Reihe der Spitzenvereine im Freistaat.

Mit der Ausrichtung von acht Wettkämpfen, vom Silvesterlauf über Stadt-, Kreis- und Bezirksmeisterschaften bis zum Klinikumlauf zeigte die LG auch 1991 ihre Leistungsfähigkeit im organisatorischen Bereich. Ein Höhepunkt war dabei der Vergleichskampf mit unserer englischen Partnerstadt Bedford.

Mein Dank gilt allen Trainern, Sportlern, Eltern und Kampfrichtern, die sich für ihren Sport immer zur Verfügung stellen.

Mein Dank gilt aber auch und ganz besonders den Stammvereinen für ihre zuverlässige Unterstützung sowie dem Sportamt Bamberg für seine stete Hilfe.

In der Hoffnung, daß auch die nächsten 20 Jahre so gut verlaufen, wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 1992.



(Paul Röhner)
Präsident der LG Bamberg



Bericht des Sportwarts

Erwartungsgemäß konnten wir den hohen Leistungsstand der Saison 1990 in diesem Wettkampfsjahr nicht halten, da viele Titelträger des Vorjahres in der nächsthöheren Altersklasse erst wieder den Anschluß finden müssen, besonders in den Schülerklassen. Dies ist ein logischer Vorgang, der Jahr für Jahr abläuft, allerdings mit unterschiedlicher Intensität.

Trotzdem war die LG auch 1991 der erfolgreichste Verein innerhalb des Bezirks. Mit weit über 70 oberfränkischen Titeln sowie 27 Plazierungen unter den ersten Drei in Bayern konnte die LG zeigen, daß sie auch auf bayerischer Ebene im Rahmen ihrer (besonders finanziell) bescheidenen Möglichkeiten mithalten kann.

Bei deutschen Meisterschaften erreichte Heinrich Porsch hervorragende Ergebnisse und beeindruckte mit einem zweiten (Kugel M 45) und einem dritten Platz (Diskus M 45). Die bayerischen Titelträger waren Christian Schurr, Thomas Thiel, Hartmut Hohmann (zweimal), Manfred Wenzke, Heinrich Porsch (zweimal), Heinz Oetken und Irina Matschke.

Mit der Ausrichtung von nicht weniger als acht Wettkämpfen hat die LG die Grenzen ihrer organisatorischen Möglichkeiten erreicht, vor allem wegen des chronischen Kampfrichtermangels. Falls hier keine Besserung eintritt, werden wir bald keine Sportfeste mehr durchführen können. Unter diesem Gesichtspunkt sollten die Aktiven, für die es selbstverständlich ist, daß bei "ihrem" Wettkampf Kampfrichter zur Verfügung stehen, auch einmal an Mithilfe denken.

Im finanziellen Bereich werden wir in den kommenden Jahren "auf die Bremse treten" müssen. Geaueres zu den-dazu bereits ergangenen Beschlüssen könnt Ihr von Eueren Trainern erfahren.

Reiner Schell



... schwungvoll in Sachen „Musik“
 ... schnell in Sachen „Berichterstattung“
 ... stark in Sachen „Rundfunkwerbung“!

Grüner Markt 14 · 8600 Bamberg · Telefon (0951) 86080 · Fax (0951) 8608-55

Die Asse der LG Christian Zenk

„Christian Zenk schaffte mit tollen 10,74 den Durchbruch“; so lautete die Überschrift des Fränkischen Tag am 18.06.91 im Sportteil. Bei den bayerischen Meisterschaften im Münchner Dante Stadion konnte der 22jährige Sportstudent aus Hirschaid einen weiteren bedeutenden Markstein in seiner Sprintkarriere setzen. Er soll heute in der Serie „Die Asse der LG“ vorgestellt werden. Schon in frühen Jahren wurde der schnellkräftige Schüler des Dientzenhofer Gymnasiums von seinem Sportlehrer Werner Mönius entdeckt und in die Leichtathletikschulmannschaft „Jugend trainiert für Olympia“ eingebaut.

Bei der viermaligen Teilnahme am Bundesfinale in Berlin war Christian maßgeblich an zwei ersten und zwei vierten Plätzen beteiligt. Während all dieser Jahre schlugen aber zwei sportliche Herzen in seiner Brust. Neben der Leichtathletik spielte er beim TSV Hirschaid noch Fußball und zählte auch dort als dribbelschneller Flügelstürmer zu den Leistungsträgern seiner Mannschaft.



Christian Zenk - kurz Chizzek von seinen Freunden genannt - beim Gewinn der Bayerischen Jugend -A- Meisterschaft Juni 1987 in Kitzingen.

1985 startete er dann seine Leichtathletikerfolgsserie bei der LG Bamberg. Mit gleich fünf Oberfränkischen Meistertiteln sah man hier einen neuen Stern aufgehen.

Hier einige ausgewählte Leistungen von Chrizek.

	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991
60							7,10				6,97
75m	10,2		9,3								
100		12,86	12,24	11,85	11,24	11,18	11,14			10,7	10,74
200					23,05	22,82	21,92			22,48	22,44
400									51,54		
400Hü										58,94	
Weit	4,73	5,08	5,39	6,11	6,41	6,59	6,58				6,68
Hoch				1,65	1,71					1,90	1,97
Fünfk.					5679	5419					

Regionale Erfolge:

19 x Oberfränkischer Meister in den Disziplinen 60m, 100m, 200m, 4x100m, 4x400m, 400m Hürden, Weitsprung und Fünfkampf-Mannschaft. Oberfränkischer Rekordhalter über 200 m der männlichen Jugend mit 21,92 sec.

Oberfränkischer Rekordhalter mit der 4x400 m Staffel der männlichen Jugend in 3:22,48 min.

Überregionale Erfolge:

1985:3. Bayer. B-Jugend-Meister mit der 4x100 m Staffel

1986:3. Bayer. A-Jugend-Meister 3-2-2-1 Rundenstaffen 3:36,73 sec

3. Bayer. A-Jugend-Meister 4x400 m 3:20,09

1987:Bayerischer A-Jugend-Meister 200 m 22,07 sec

1991:2. Bayerischer Männermeister 100 m 10,74 sec

Wie die Tabelle zeigt, hat Chrizek in den Jahren 1988/89, bedingt durch Verletzungen und Bundeswehr, seine Entwicklung nicht fortsetzen können. Umstellungen im Training und der Beginn des Lehramtsstudiums in Erlangen mit den Fächern Sport und Wirtschaft, brachten ihn wieder an alte Leistungen heran und gipfelten im Gewinn der bayerischen Vizemeisterschaft über 100 m bei den Männer 1991. Mit den dort gelaufenen 10,74 sec gehörte er nicht nur zu den schnellsten Männer Bambergs aller Zeiten, sondern qualifizierte sich auch für die erste gemeinsame Deutsche Meisterschaft in Hannover.

Seit einigen Wochen befindet sich Chrizek nun wieder im Training für die Olympiasaison 1992. Erste Tempoläufezeiten des vielseitig durchtrainierten Modellsprinters lassen ihn und seinen Trainer Carlo Schramm erwartungsvoll in die Zukunft blicken. Viel Glück bei den anstehenden Meisterschaften und vor allem eine verletzungsfreie Sprintkarriere wünscht die LG Redaktion.



Der noch jugendliche und vielseitige Chrizek beim Weitsprung fürs Dientzenhofer-Gymnasium.

Carlo Schramm

Lauf Treff
Lauf Treff
Lauf Treff



Treffpunkt: Platz des Post-SV in Bug
Zeitpunkt: Samstag, 14.00 Uhr
Auskunft: Ewald Mehringer, Tel.: 33971

Bitte vormerken:
Osterlauf 1992 am Samstag, den 18. April, 14.30 Uhr

A. THOMA

Großhandel

... seit 1925 in Bamberg

LUITPOLDSTRASSE 50

8600 Bamberg
Postfach 2760

Sammelruf 0951 / 980020

Telefax 0951 / 26992

Papier- und Schreibwaren
Büroartikel

Hobbyfloristik
Bastelbedarf, Spielwaren

Textil- und Strumpfwaren
Wolle, Kurzwaren

Geschäftszeiten

Mo., Di., Mi. 8.00-12.30 13.30-17.00	Do. 8.00-12.30 13.30-20.30	Fr. 8.00-12.00
--	----------------------------------	-------------------



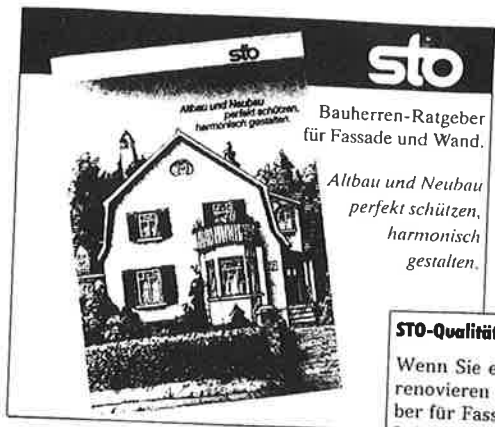
Wir beliefern den Einzelhandel und gewerbl. Großverbraucher

8. Bamberger Stadtlauf

Unterhaltende Fernsehkost von diversen Welt- und Europameisterschaften ist das eine, aktive Teilnahme am Wettkampf - inmitten einer zur Kerwa hochgerüsteten Stadt - das andere. Beim 8. Bamberger Stadtlauf jedenfalls scheint nach gefestigten Weg- und Zielmarkierungen in den letzten Jahren - Streckenführung, Streckenlänge, Laufgliederung - auch der richtige Rhythmus gefunden: Engagement der Läufer, Anteilnahme der Zuschauer, Kompetenz der Organisation - so könnte man den "Dreiklang" Bamberger Stadtlauf im späten August kennzeichnen. In der Tat, so präzise und kurz konnten die Organisatoren der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg die Datenwege zwischen Zieleinlauf, EDV-Auswertung und Siegerehrung noch nie gestalten!

Zum Laufgeschehen: Pünktlich um 10.15 Uhr startete Ewald Mehringer den A-Lauf über 9600m, zu dem 56 Eliteläufer gemeldet hatten. Nach der ersten von acht Runden, in der ein Pulk von 16 Läufern einkam, spaltete Heiko Schinkitz, der 35jährige Chemnitzer, mit einer Tempoverschärfung das Feld. Zur Halbzeit, nach der vierten Runde, war eine führende Sechsergruppe über 200m gestreckt, als Schlußlicht davon der beste Bamberger Josef Öhrig. Während vorne Heiko Schinkitz mit einem 40m-Vorsprung in neuer Bestzeit von 29:22 Minuten sich den Sieg sicherte - vor Winfried Then, TSV, Bad Kissingen, der mit 29:28 Minuten ebenfalls noch unter 30Minuten blieb -, kämpften sich die beiden Bamberger Manfred Dusold (Siebter in 30:51 Minuten), der heuer lange verletzte Vorjahressieger, und Thomas Kistner (Achter in 30:55) nach vorne, um mit Josef Öhrig (Fünfter in 30:15) Platz 2 in der Mannschaftswertung zu suchen. 21 Sekunden in der Zeitaddition entschieden zugunsten der Chemnitzer, die André Singer (30:59) und André Neubauer (31:19) auf die Plätze 9 und 12 brachten. "Jedes Rennen ist neu", philosophierte Mani Dusold zufrieden, "und meine Siegerzeit des Vorjahres hätte diesmal nur für Platz 4 gereicht." Die zweite Mannschaft der LGB (Hack, Geus, Sadler) erreichte Rang 3.

Bei dem um 11 Uhr gestarteten B-Lauf über fünf Runden (6000m) stellten sich rund 200 Läuferinnen und Läufer. In diesem wahrhaft bunten Feld versteckte sich mancher Klasseläufer, der wohl auch bewußt falsch gebucht hatte - etwa der in guten 19:45 Min. siegreiche Oliver Haensell (TS Bayreuth) -, um einen ruhigeren Tag zu haben. In einem Männerblock lief die sieggewohnte Seniorin Elfi Fischer (LAZ Kreis Würzburg; 21:38) weit voraus. Die LG Bamberg stellte mit Christel Hohmann (28:23) in der Klasse W50 übrigens die einzige heimische Siegerin.



STO-Qualitätsprodukte, weil uns Ihr Haus am Herzen liegt.

Wenn Sie einen Neubau planen, oder einen Altbau renovieren wollen – der kostenlose Bauherrenratgeber für Fassade und Wand ist eine perfekte Information für eine perfekte Bauausführung. Dafür steht auch unser Partner – der Fachhandwerker. Den kostenlosen Bauherrenratgeber bitte anfordern beim Handwerker Ihres Vertrauens oder bei:

Jürgen Schneiderbanger

Weidendamm 77 · 8600 Bamberg
Telefon 09 51 / 6 14 40

Leichtathletik- Förderkreis der Treff-●

aller Freunde der Bamberger Leichtathletik.

Wir fördern die Leichtathletik-

Gemeinschaft Bamberg.

Wir treffen uns alle Jahre zur traditionellen

W E I N F A H R T

Werde auch Du Mitglied

Ewald Mehringer

Gerhard Lockenmeyer

Kantstraße 9

Obere Sandstraße 34

Ewige Bamberger Bestenliste - Männer

100 m

10,55	Rainer Heckmann	(81)
10,4	Herbert Neubauer	(77)
10,74	Christian Zenk	(91)
10,6	Ewald Mehringer	(57)
10,6	Jürgen Schlachter	(62)
10,6	Detlef Palt	(74)
10,7	Werner Mackert	(88)
10,8	Emil de Parade	(33)
10,8	Josef Peßler	(35)
10,8	Anton Zahneisen	(71)
10,8	Adi Geyer	(79)

400 m

48,13	Dietmar Kremer	(87)
48,6	Ralf Friedrich	(83)
48,7	Manfred Bentz	(82)
49,19	Adi Geyer	(77)
49,0	Jürgen Seifert	(86)
49,1	Jack Sam (A)	(71)
49,4	Anton Zahneisen	(70)
49,6	Werner Münius	(71)
49,6	Walter Wunder	(72)
49,8	Alois Bullinger	(58)

1000 m

2:25,51	Friedrich Einwich	(81)
2:25,5	Hubert Wolfschmidt	(81)
2:26,6	Philipp Hümmer	(68)
2:27,2	Stephan Leitherer	(72)
2:27,7	Ludwig Dörrbecker	(63)
2:28,7	Thomas Kistner	(89)
2:30,9	Bernhard Leitherer	(72)
2:31,0	Karl-Heinz Sadler	(87)
3:31,4	Bernhard Hack	(87)
2:32,0	Kurt Herbicht	(70)

3000 m

8:16,6	Karl-Ulrich Freitag	(73)
8:21,47	Friedrich Einwich	(81)
8:32,5	Thomas Kistner	(89)
8:33,6	Hubert Wolfschmidt	(77)
8:37,6	Larry Blancett (A)	(70)
8:38,6	Bernhard Hack	(86)
8:39,2	Manfred Dusold	(90)
8:41,4	Stephan Leitherer	(71)
8:41,6	Philipp Hümmer	(67)
8:41,91	Karl-Heinz Sadler	(91)

10000 m

29:18,0	Karl-Ulrich Freitag	(74)
29:51,6	Larry Blancett (A)	(70)
30:37,65	Matthias Köhler	(89)
30:37,68	Matthias Kostulski	(84)
30:42,89	Roman Herl	(83)
30:56,5	Harald Döhla	(83)
31:39,3	Hubert Wolfschmidt	(79)
31:47,2	Hans Trog	(72)
31:55,8	Matthias Köhler	(86)
32:01,8	Bernhard Hack	(91)

200 m

21,1	Rainer Heckmann	(90)
21,92	Adi Geyer	(79)
21,92	Christian Zenk	(87)
21,7	Anton Zahneisen	(71)
21,7	Detlef Palt	(73)
22,00	Thomas Bezold	(85)
21,9	Ewald Mehringer	(58)
22,0	Jürgen Schlachter	(63)
22,0	Herbert Neubauer	(77)
22,1	Jak Sam (A)	(71)

800 m

1:51,1	Hubert Wolfschmidt	(78)
1:52,1	Philipp Hümmer	(67)
1:52,9	Stephan Leitherer	(72)
1:54,0	Ludwig Dörrbecker	(63)
1:54,1	Friedrich Einwich	(80)
1:55,3	Christian Geier	(70)
1:55,56	Harald Hack	(84)
1:55,7	Werner Münius	(73)
1:55,7	Walter Wunder	(74)
1:55,89	Thomas Kistner	(89)

1500 m

3:48,9	Stephan Leitherer	(72)
3:49,2	Hubert Wolfschmidt	(79)
3:51,54	Friedrich Einwich	(81)
3:54,59	Thomas Kistner	(89)
3:55,7	Karl-Ulrich Freitag	(74)
3:56,1	Philipp Hümmer	(65)
3:58,6	Bernhard Hack	(86)
3:59,30	Karl-Heinz Sadler	(91)
3:59,3	Ludwig Dörrbecker	(63)
4:01,2	Harald Hack	(84)

5000 m

14:08,0	Karl-Ulrich Freitag	(74)
14:33,2	Friedrich Einwich	(80)
14:35,0	Larry Blancett (A)	(70)
14:38,86	Matthias Köhler	(89)
14:41,9	Roman Herl	(84)
14:48,93	Matthias Kostulski	(84)
14:56,52	Manfred Dusold	(90)
15:07,0	Hubert Wolfschmidt	(78)
15:07,7	Josef Öhrig	(91)
15:08,2	Jürgen Endres	(82)

25 km

1:19,01	Matthias Köhler	(90)
1:19:59	Karl-Ulrich Freitag	(74)
1:20:07	Roman Herl	(81)
1:20:31	Jürgen Endres	(81)
1:20:31	Matthias Kostulski	(85)
1:21:16	Klaus Weber	(83)
1:22:18	Friedrich Einwich	(81)
1:22:18	Harald Döhla	(83)
1:22:33	Manfred Dusold	(90)
1:22:38	Ottmar Schmitt	(84)

Ewige Bamberger Bestenliste - Männer

3 x 1000 m - Staffel

7:42,4	Dümmllein - Mönius (67)
	Hümmer
7:43,31	Wolter - Hack B. (88)
	Kistner
7:45,2	Leitherer B.-Herbicht(72)
	Leitherer S.
7:45,4	Trog - Prell (71)
	Leitherer S.
7:46,8	Geier - Prell (69)
	Leitherer S.
7:47,6	Geus - Mönius (71)
	Herbicht
7:48,0	Scheller - Hümmer (63)
	Dürrbecker
7:48,0	Trog - Geier (70)
	Leitherer S.
7:49,2	Knan - Osel (65)
	Hümmer
7:50,0	Mönius - Freitag (69)
	Herbicht

Olympische Staffel 800-200-200-400

3:31,8	Düthorn - vor 1969
	E.Mehringer - ? - Meincke
3:36,6	Leitherer S.-Schmitt-(67)
	inger-Ziegelhüfer-Geier
3:36,9	Jacob - Nölscher (70)
	Kupfer - Wunder
3:38,6	Leitherer - Palt (71)
	Bundscherer - Weiß
3:40,3	Jacob - Zahneisen (69)
	Müller - Nölscher
3:42,0	Gütz - Loch (65)
	Schütz - Mönius
3:43,8	Leitherer - Geller (70)
	Bundscherer - Weiß
3:44,6	Reheuber - Postler (72)
	Palt - Weiß
3:44,7	Gütz - Rein (66)
	Koczina - Mönius
3:46,4	Jacob - Rein (67)
	Küffner - Kemmer

100 km - Lauf

7:16:02	Hans Wagner (87)
8:07:08	Gerhard Werner (83)
8:44:20	Horst Hauke (85)

Hochsprung

2,16 H	Gustav Geipel (82)
2,14	Christoph Pflaum (83)
2,00	Georg Wunder (80)
1,98	Bill Morrison (A) (73)
1,98	Kilian Popp (86)
1,97	Christian Zenk (91)
1,96	Steffen Wernicke (82)
1,95	Werner Himmel (74)
1,95	Peter Stark (78)
1,91	Peter Schumm (73)

4 x 1500 m - Staffel

16:09,6	Ulbrich - Herl (79)
	Einwich - Wolfschmidt
16:20,0	Herbicht - Freitag (84)
	Reuheuber - Leitherer S.
16:37,5	Mally - Endres (84)
	Herl - Wolfschmidt
16:38,0	Sadler - Kistner (90)
	Dusold - Winkler
16:42,4	Herbicht - Freitag (72)
	Prell - Leitherer S.
16:48,3	LeithererS.-Schneider(77)
	Einwich - Wolfschmidt
16:59,66	Herl - Köhler (86)
	Hack B. - Kistner
17:02,42	Klostermeier - Baumer(82)
	Hack B. - Wolfschmidt
17:09,7	Haas - Geller (82)
	Endres - Ditterich
17:10,4	Schneider - Ulbrich (80)
	Freitag - Einwich

Stabhochsprung

3,80	Edgar Schrimpf (61)
3,80	James Overton (A) (84)
3,60	Gustav Geipel (82)
3,50	Reinhard Senkel (67)
3,40	Erhard Kramer (61)
3,40	Adolf Schnappauf (71)
3,30	Richard Pflaum (61)
3,30	Günther Konradt (79)
3,30	Michael Seidel (80)
3,21	Gerhard Krischker (61)

Weitsprung

7,38	Baptist Loch (66)
7,26	Wolfgang Kohn (84)
7,21	Manfred Wenzke (82)
7,19	Karl Will (75)
7,19	Uwe Loch (89)
7,16	Gustav Geipel (80)
7,10	Konrad Stark (78)
7,07	Josef Peßler (35)
7,05	Anton Zahneisen (72)
7,00	Richard Kupfer (72)

Dreisprung

15,52	Wolfgang Kohn (88)
15,37	Norbert Weiser (66)
15,14	Manfred Wenzke (81)
15,03	Uwe Loch (90)
14,56	Gustav Geipel (85)
14,32	Peter Martini (85)
14,32	Wolfgang Zenk (88)
14,12	Michael Rupp (68)
14,11	Axel Gerhartz (91)
13,95	Hartmut Hohmann (91)

Ewige Bamberger Bestenliste - Männer

Marathon

2:20:55	Matthias Köhler (90)
2:22:10	Matthias Kostulski (85)
2:25:50	Harald Döhla (82)
2:26:13	Roman Herl (83)
2:26:57	Jürgen Endres (83)
2:28:45	Rudi Eckenweber (78)
2:31:16	Josef Öhrig (91)
2:31:22	Klaus Geus (89)
2:31:23	Klaus Weber (82)
2:32:42	Otmar Schmitt (84)

400 m Hürden

51,59	Manfred Bentz (82)
53,47	Dietmar Kremer (86)
54,25	Ralf Friedrich (83)
55,2	Lothar Maurer (63)
56,3	Adi Geyer (77)
56,5	Norbert Kohl (69)
57,0	Franz Bundscherer (73)
57,4	Christoph Pflaum (82)
57,7	Alfred Kotissek (66)
57,8	Peter Martini (83)

4 x 100 m - Staffel

41,2	Geyer - Palt (77)
	Neubauer - Heckmann
41,7	Stark - Palt (81)
	Neubauer - Heckmann
42,00	Zirkelbach - Heckmann(88)
	Mackert - Kohn
42,2	Hermann - Kremser (59)
	Frei - Dietz
42,42	Bezold - Kohn (83)
	Franzke - Karmann
42,54	Neubauer - Heckmann (87)
	Kohn - Zenk Chr.
42,5	Neubauer - Bezold (85)
	Friedrich - Mackert
42,6	Geyer - Bentz (83)
	Neubauer - Friedrich
42,91	Loch - Gerhartz (91)
	Zenk Chr. - Regus
42,9	Weiß - Palt (73)
	Geller - Zahneisen

4 x 800 m - Staffel

7:45,4	Wolfschmidt - Einwich(79)
	Herl - Hack H.
7:49,42	Hack H. - Baumer (81)
	Wolfschmidt - Einwich
7:52,0	Mönius - Leitherer B (72)
	Herbicht - Leitherer S.
7:54,7	Herl - Einwich (78)
	Leitherer S.- Wolfschmidt
8:42,7	Weiß - Prell (72)
	Geier - Schneider

110 m Hürden

14,15	Konrad Stark (78)
14,58	Manfred Bentz (80)
14,9	Gustav Geipel (80)
15,34	Ralf Friedrich (84)
15,1	Anton Zahneisen (75)
15,48	Dietmar Kremer (86)
15,3	Norbert Kohl (70)
15,83	Edmund Purucker (81)
15,6	Alfred Geller (73)
15,7	Norbert Weiser (70)

3000 m Hindernis

9:01,9	Friedrich Einwich (82)
9:19,6	Hubert Wolfschmidt (77)
9:27,8	Matthias Köhler (90)
9:30,3	Karl-Ulrich Freitag (73)
9:36,8	Heinrich Prell (68)
9:37,8	Horst Knan (62)
9:44,8	Kurt Herbicht (71)
9:47,8	Roland Stoßel (89)
9:50,24	Bernhaard Hack (86)
10:12,0	Roman Herl (79)

4 x 400 m - Staffel

3:18,8	Veit - Hümmer (63)
	Schlachter - Düthorn
3:20,09	Zenk - Kistner (86)
	van Wersch - Kremer
3:19,3	Mönius - Wunder (71)
	Sam (A) - Zahneisen
3:21,2	Wunder - Leitherer B.(74)
	Palt - Leitherer S.
3:21,4	Mönius - Palt (75)
	Leitherer S.-Leitherer B.
3:22,48	Zenk - Sadler (86)
	Kistner - Kremer
3:22,5	Geyer - Bentz (68)
	Lutz - Wolfschmidt
3:23,7	Meincke - Düthorn (68)
	Hümmer - Mönius
3:23,8	Mönius - Weiß (73)
	Bundscherer - Palt
3:23,8	Wolfschmidt - Geyer (83)
	Schneiderei - Friedrich

Schweden-Staffel (400-300-200-100)

1:59,0	Düthorn - Meincke ()
	E. Mehringer - Übelein
2:00,3	Hümmer - Slezak (65)
	Baum - Kropp
2:03,2	Mönius - Loch (65)
	Schütz - Rein
2:08,2	Mönius - Rein (66)
	Koczina - Neukum
2:10,5	PSV Jgd (NN) (65)
2:15,3	FCB Jgd (NN) (66)

RUND UM DEN SPORT



Bei uns finden Sie alles
für Ihren Sport

SPORT OTT

8611 Baunach
Bamberger Str. 20
Tel. 0 95 44 / 14 12

8608 Memmelsdorf
Hauptstr. 58
Tel. 09 51 / 4 27 87

Anton J. Flach oHG

Papier - Verpackungsmittel - Büroartikel

8601 Gundelsheim
bei Bamberg
Industriestr. 1
Tel. 0951/43043
Telefax 0951/43045



Ewige Bamberger Bestenliste - Männer

Kugelstoß

18,70	Heinrich Porsch	(73)
16,42	Reinhold Heineremann	(85)
16,02	Stefan Reis	(88)
15,38	Walter Sträßner	(66)
14,76	Luitpold Weegmann	(74)
14,55	Markus Wiesheier	(91)
14,53	Franz Schübel	(67)
13,77	Gerhard Brand	(68)
13,73	Sebastian Lorber	(31)
13,66	Günter Lohs	(62)

Diskuswurf

54,72	Hubert Kulielka	(91)
50,94	Walter Sträßner	(72)
50,86	Heinrich Porsch	(73)
48,02	Reinhold Heineremann	(84)
47,30	Gerhard Brand	(73)
45,50	Franz Schübel	(68)
44,78	Stefan Reis	(88)
43,94	Dieter Panzer	(62)
43,10	Luitpold Weegmann	(75)
39,88	Dieter Meincke	(64)

Hammerwurf

59,84	Heinz-Georg Bloß	(78)
56,66	Walter Sträßner	(72)
51,78	Robert Bloß	(77)
47,20	Uwe Grytz	(84)
47,00	Werner Klein	(60)
46,88	Gerhard Bergmann	(76)
46,74	Volker Hinniger	(68)
44,46	Heinz Hinniger	(61)
44,44	Ottmar Fleischer	(74)
42,52	Porsch Heinrich	(83)

Speerwurf

alter Speer:		
66,60	Helmut Hoh	(62)
neuer Speer:		
58,60	Wolfgang Nikol	(86)
52,24	Robert Windfelder	(86)
46,58	Stefan Reis	(87)
42,40	Martin Schöner	(91)
42,08	Dr. Stefan Jakob	(91)
40,78	Uwe Loch	(91)
40,50	Christoph Pflaum	(90)

Zehnkampf (alte Wertung - bis 1984)

6202 P.	Gustav Geipel	(79)	5231	Jürgen Männlein	(83)
6072	Luitpold Weegmann	(76)	4981	Ralf Friedrich	(83)
5946	heinrich Gerhring	(64)	4676	Wolfgang Nikol	(83)
5783	Christoph Pflaum	(82)	4553	Adolf Schnappauf	(65)
5671	Konrad Stark	(78)	4091	Steffen Wernicke	(83)

Fünfkampf (Weit - Speer - 200 - Diskus - 1500)

3060 P.	Dieter Meincke	(68)
3047	Gerhard Brand	(67)
2648	Alfred Kotissek	(66)
2566	Werner Mönius	(69)
2443	Wolfgang Nikol	(84)

Ewige Bamberger Bestenliste - Frauen

100 m

11,87	Christine Meixner	(84)
11,89	Brigitte Osel	(79)
11,9	Ulrike Jakob	(66)
12,55	Sabine Fischer	(91)
12,56	Birgit Löffler	(83)
12,4	Ingrid Hülz	(75)
12,5	Marianne Linz	(66)
12,5	Christa Sieben	(70)
12,5	Beate Scheller	(76)
12,83	Beate Eidloth	(80)

200 m

24,1	Brigitte Osel	(77)
24,72	Christine Meixner	(88)
24,6	Ulrike Jakob	(70)
24,9	Birgit Löffler	(83)
25,4	Christa Sieben	(70)
26,03	Beate Eidloth	(80)
26,34	Sabine Fischer	(91)
26,3	Brigitte Hübner	(72)
26,7	Beate Scheller	(76)
26,8	Marianne Linz	(67)

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE - FRAUEN

800 m

2:12,54	Ursula Schneider	(81)
2:13,27	Katja Rohatsch	(84)
2:18,16	Tatjana Leutloff	(83)
2:21,8	Angelika Raab	(72)
2:22,4	Martina Hagen	(80)
2:24,07	Claudia Hielscher	(84)
2:24,3	Christine Hoh	(78)
2:24,4	Ulla Geus	(68)
2:24,4	Elvira Herbicht	(71)
2:24,6	Birgitt Löffler	(80)

3000 m

10:18,58	Ursula Schneider	(81)
10:35,9	Silvia Schneider	(80)
10:42,31	Tatjana Leutloff	(83)
10:56,01	Katja Rohatsch	(84)
11:03,4	Melanie Sperlein	(88)
11:17,7	Claudia Hielscher	(85)
11:34,25	Maureen Farley (A)	(81)
11:39,15	Elke Scheithauer	(83)
11:47,2	Andrea Utz	(82)
11:54,7	Erna Riegler	(78)

4 x 400 m - Staffel

3:59:68	Fischer - Knoblach	(89)
	Bolsinger - Meixner	
4:06,8	Leutloff - Dietel	(83)
	Rohatsch - Löffler	
4:09,63	Hielscher - Rohatsch	(87)
	Fischer - Meixner	
4:19,2	Pflaum M. - Wendenburg	(76)
	Eckert - Osel	
4:20,2	Hielscher - Fischer	(85)
	Meixner - Rohatsch	
4:25,60	Bolsinger - Hielscher	(91)
	Rattel - Anderl	
4:27,6	Rohatsch - Dietel	(84)
	Hielscher - Weigler	
4:38:03	Michel - Hielscher	(89)
	Neberle - Schlegeris	
4:56,5	Kremer - Neberle	(91)
	Kuhn - Rohatsch	
4:57,0	Hielscher - Neberle	(90)
	Kremer - Sperlein	

Marathonlauf

3:01:04	Silvia Hüttner	(90)
3:12:51	Elfriede Werner	(84)
3:18:20	Gertrud Härer	(86)
3:20:56	Vroni Linsner	(82)
3:21:48	Christl Hohmann	(85)
3:23:28	Maureen Farley (A)	(81)
3:29:07	Michaela Berr	(90)
3:31:44	Elfriede Ott	(80)
3:38:51	Ilona Zimmermann	(80)
3:50:41	Ingrid Gärtler	(78)

400 m

56,1	Ulrike Jakob	(71)
56,6	Brigitte Osel	(84)
57,30	Christine Meixner	(83)
57,1	Christa Sieben	(70)
58,77	Beate Eidloth	(80)
59,57	Ursula Schneider	(84)
59,92	Jessica Bolsinger	(80)
60,09	Katja Rohatsch	(84)
60,21	Claudia Knoblach	(71)
60,6	Angelika Raab	(80)

25 km - Lauf

1:44:13	Silvia Schneider	(81)
1:45:11	Maureen Farley (A)	(81)
1:45:40	Elfriede Werner	(84)
1:50:41	Vroni Linsner	(82)
1:51:23	Elfriede Ott	(80)
1:52:38	Christl Hohmann	(85)
2:01:42	Ilona Zimmermann	(80)
2:02:48	Waltraud Steinböck	(79)
2:02:20	Eva Maria Freitag	(80)
2:03:00	Erna Riegler	(79)

1000 m

2:58,6	Katja Rohatsch	(84)
3:04,3	Tatjana Leutloff	(83)
3:27,6	Andrea Utz	(83)

5000 m

18:58,2	Schneider Ursula	(80)
19:17,1	Silvia Schneider	(80)
22:13,5	Katja Rohatsch	(91)
25:15,9	Claudia Hielscher	(91)

10000 m

38:46,0	Elfriede Werner	(85)
41:47,5	Maureen Farley (A)	(80)
43:24,0	Christl Hohmann	(83)
44:21,0	Elfriede Ott	(83)
46:20,0	Vroni Linsner	(83)
54:28,4	Isolde Wendenburg	(83)

100 m Hürden

13,9	Ulrike Jakob	(72)
14,45	Sabine Fischer	(88)
15,0	Beate Scheller	(77)
16,10	Birgit Löffler	(82)
16,11	Pia Bauernschmitt	(83)
16,73	Eleonore Pflaum	(83)
16,88	Anja Blumm	(85)
17,3	Jutta Schoeppe	(77)
17,3	Anita Weigler	(85)
17,68	Christine Meixner	(84)

EWIGE BAMBERGER BESTENLISTE - FRAUEN

400 m Hürden

(71)		
(76)57,06	Katja Rohatsch	(84)
(88)59,66	Claudia Hielscher	(84)
(70)70,0	Eleonora Pflaum	(83)
(78)70,5	Pia Bauernschmitt	(83)
(81)71,4	Sabine Fischer	(85)
(91)72,1	Anja Blumm	(85)
(84)73,07	Anja Dietel	(84)
(87)74,8	Sigrid Bauernschmitt	(83)
(73)75,36	Jessica Bolsinger	(90)
75,9	Angelika Eberth	(85)

Weitsprung

(58)		
(81)6,20	Ulrike Jakob	(70)
(84)6,11	Sabine Fischer	(91)
(81)6,06	Beate Scheller	(76)
(81)5,95	Sabine Fischer	(88)
(85)5,84	Birgit Löffler	(82)
(81)5,75 (H)	Christine Meixner	(84)
(79)5,58	Irina Matschke	(90)
(80)5,49	Christa Sieben	(70)
(79)5,48	Marianne Linz	(67)
5,43	Adele Beßler	(81)

Kugelstoß

(84)		
(83)12,66	Maria Weidner	(42)
(83)11,80	Marianne Linz	(67)
10,93	Anita Weigler	(85)
10,88	Jutta Schoeppe	(77)
10,68	Ingrid Martius	(76)
10,58	Ingrid Naumann	(63)
10,58	Maria Motschenbacher	(66)
10,49	Ulrike Jakob	(70)
10,27	Gunda Leicht	(49)
10,20	Traudl Rascher	(37)

Speerwurf

(85)36,29	Gunda Leicht	(49)
(80)35,64	Jutta Schoeppe	(77)
(83)35,24	Angelika Eberth	(85)
(83)33,82	Anja Kuhn	(91)
(83)33,60	Anja Hering	(85)
(83)33,42	Eleonore Pflaum	(83)
31,04	Ina Kudlich	(87)
30,26	Ingrid Hering	(76)
29,83	Susanne Luft	(60)
29,46	Sabine Fischer	(91)

100 km - Lauf

9:53:47	Vroni Linsner	(85)
10:30:35	Elfriede Ott	(80)

Hochsprung

1,75	Ulrike Jakob	(70)
1,71	Beate Scheller	(76)
1,71 H	Christine Müller	(88)
1,65	Sabine Fischer	(82)
1,64	Katja Rohatsch	(82)
1,61	Sigrid Bauernschmitt	(83)
1,60	Ingrid Zirkelbach	(70)
1,60	Angelika Konradt	(80)
1,60	Pia Bauernschmitt	(82)
1,60	Birgit Löffler	(82)
1,60	Eleonore Pflaum	(83)
1,60	Anja Hering	(84)

Dreisprung (ab 1989 neu)

11,76	Sabine Fischer	(89)
10,40	Tina Schwarzmann	(91)
10,40	Irina Matschke	(91)
9,68	Claudia Hielscher	(91)

Diskuswurf

36,06	Brigitte Hubner	(72)
34,98	Ingrid Martius	(77)
34,58	Jutta Schoeppe	(77)
34,56	Marianne Linz	(67)
33,40	Maria Motschenbacher	(67)
32,28	Maria Weidner	(40)
31,10	Anna Porsch	(84)
31,08	Elisabeth Nowak	(79)
30,52	Traudl Rascher	(37)
30,28	Edeltraud Walde	(71)

Siebenkampf 100m Hürden-Hoch-Kugel-200m-Weit-Speer-800m)

4685 P.	Sabine Fischer	(91)
(14,77 1,54 8,73 26,34 6,11 29,46 2:39,08)		
4252 P.	Birgit Löffler	(83)
3952	Katja Rohatsch	(84)
3855	Claudia Hielscher	(84)
3796	Christine Meixner	(84)
3767	Eleonore Pflaum	(82)
3676	Pia Bauernschmitt	(83)
3353	Jessica Bolsinger	(91)
3294	Claudia Hielscher	(91)
3123	Elke Rattel	(91)

Hans Wagner : Ihr Marathon-Mann in Sachen eigene vier Wände.

Im Langstreckenlauf - bis zu 100 km! - halte ich mich fit. Und als gelernter Maschinenbau-Techniker weiß ich, wie »ein Rad ins andere greift«. Als Ihr Wüstenrot-Berater kann ich Ihnen aufzeigen, wie eine sichere Finanzierung laufen muß, damit die Realisierung Ihrer eigenen vier Wände voll auf Touren kommt. Dabei helfe ich Ihnen mit dem zinsgünstigen Bauspar-Darlehen - auf Wunsch auch mit der gesamten Finanzierung aus einer Hand: inklusive der I. Hypothek. Nutzen Sie meine Erfahrung von weit über 100 Finanzierungen! Sprechen Sie auch mit mir, wenn es Ihnen um die profitable Geldanlage oder um die Sicherheit und Vorsorge für das Alter, die Familie und die Ausbildung geht. Auch bin ich Ihr Partner für die richtige Sachversicherung »rund ums Haus« sowie bei der »klugen« Privatkranken-Versicherung.

Mein Angebot:

● **Bausparen und Sofort-Geld**
für Bauplatz · Neubau · Hauskauf
Wohnungskauf · Umbau
Modernisierung · Renovierung
Energiesparmaßnahmen
Erbauszahlung · Umschuldung

● **Hypotheken**
Bank-Hypotheken
Versicherungs-Hypotheken
Gesamt-Finanzierungen

● **Geldanlage**
Festgelder · Sparbriefe · Vorsorge-
Sparbriefe · Vermögensbildungs-
Programm · Mehrzins-Sparen
Rentenverträge
Immobilien-Zertifikate
Kassenobligationen

● **Sicherheit und Vorsorge**
Lebensversicherungen
- für das Alter
- für die Familie
- für die Ausbildung

Vermittlung von
Allianz-Versicherungen
Familien-Unfall · Kinder-Unfall
Hausratversicherung
Bauherrnhaftpflicht
Privathaftpflicht
Rechtsschutz · Kfz-Versicherungen

- Alle Versicherungen
»rund ums Haus« -

Vermittlung von DKV-
Privatkrankenversicherungen

Hans Wagner

Bezirksleiter
der Bausparkasse

wüstenrot

Sie erreichen mich privat in
8600 Bamberg, Volkfeldstraße 61, Telefon (09 51) 5 23 43
und in der Wüstenrot-Beratungsstelle
8600 Bamberg, Luitpoldstraße 31, Telefon (09 51) 2 31 89



Computer Finanzierung

Wüstenrot

Ein Kreis schließt sich Jürgen Endres wieder bei der LGB

Ein "Langlaufleben" ist schon zäh und ausdauernd, ein laufender Beweis dafür ist Jürgen Endres.

1977 begann die Ausdauerkarriere von Jürgen bei der LG Bamberg, bald kamen die ersten Erfolge auf regionaler und bayrischer Ebene und Jürgens läuferische Klasse steigerte sich Jahr für Jahr.

Unter der Prämisse "ein Erfolgreicher sucht den Erfolg" wechselte Jürgen 1985 zur SG Rödentel und von dort 1988 zum TSV Burghaslach, um mit damals mannschaftlich leistungsstärkeren Mannschaften überregionale Erfolge zu erreichen. Eine Erfolgsbilanz in beträchtlichem Maße entwickelte sich:

- 42 Platzierungen von Platz 1 - 3 bei Deutschen und Bayerischen Meisterschaften in Einzel- und Mannschaftswertung (einschl. Seniorenmeisterschaften),
- je einmal 2. und 3. Platz in der Einzelwertung bei Süddeutschen Marathon-Meisterschaften,
- insgesamt viermal Bayerncup-Straßenlaufsieger in seiner Altersklasse.

Absoluter Höhepunkt der Erfolge war jedoch Jürgens Einsatz im Deutschen Berglaufteam (Nationalmannschaft); hier qualifizierte er sich 1988 und 1989 für die Teilnahme am Berglauf-Weltcup (inoffizielle Weltmeisterschaft), zudem wurde er in diesen Jahren zweiter im Deutschen Berglaufpokal!

Eine wahrlich stolze Erfolgsserie!

Die Kontakte zu der Bamberger Langstreckentruppe blieben in dieser Zeit immer bestehen und so kommt es zwangsläufig zum Kreisschluß, zumal sich zwischenzeitlich in Bamberg wieder eine äußerst leistungsstarke Langstreckengruppe zusammengefunden hat. Jürgen sucht nochmals die Herausforderung, bald vierzigjährig will er mit den "Jungen" im LG-Team manch harten Kampf um die Mannschaftsplätze austragen und auch als "Anführer" des "Master's-Teams" (Altersklasse ab 40 Jahre) für (... große ?) Überraschungen sorgen.

Persönliche Bestleistungen:

5.000 m:	14.57 min
10.000 m:	32.30 min
25 km:	1.21.15 Std.
Marathon:	2.26.26 Std.

Rudi Eckenweber



Starke Werfer

Heinrich Porsch erzielte auch im Jahr 1991 mit minimalem Trainingsaufwand eine maximale Erfolgsbilanz: 5 oberfränkische, 2 nordbayerische und 2 bayerische Meistertitel. Mit der Jahresbestweite von 15,86 m holte sich der Routinier hinter seinem früheren A-Kader-Kollegen J.Forst die deutsche Vizemeisterschaft im Kugelstoßen der M 45, dazu Bronze im Diskuswerfen mit 44,44 m knapp vor Exeuropameister Detlef Thorit. Den Deutschen Rekord im Shotorama (Standstöße mit 5, 6.25, 7.26, 10 und 15 Kg) schraubte Heinrich auf 68,67 m (17,23 m, 15,77 m, 14,33 m, 12,27 m, 9,07 m). Auch die Jahresbestweiten im Diskuswerfen (45,48 m), Schleuderballweitwurf (64,30 m) und Steinstoßen (10,66 m) können sich sehen lassen, nicht nur in der Altersklasse.

Dr.Stefan Jacob, ein Senioren-Speerwerfer der deutschen Spitzenklasse, war in seinem ersten Wettkampfsjahr für die LG Bamberg vom Pech verfolgt. Durch eine Schulterverletzung behindert fehlten ihm nur wenige Zentimeter zum Gewinn der bayerischen Seniorenmeisterschaft M55. Noch größer war die Enttäuschung bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften in Trier, wo er als sicherer Medaillenanwärter feststellen mußte, daß er von unserem Schriftführer nicht gemeldet worden war. Als einziger Bamberger stand Dr.Jacob im BLV-Aufgebot beim Senioren-Länderkampf gegen Württemberg und die Schweiz: Platz zwei mit 42,90 m (Männerspeer) in der Wertungsklasse M50/55. Selbstverständlich sicherte sich der 55-jährige die oberfränkische und nordbayerische Seniorenmeisterschaft im Speerwerfen, und zwar in seiner Heimatstadt Coburg, wo er im Jahre 1950 als Hochspringer mit der Leichtathletik begonnen hatte.

Florian Geyer setzte auch 1991 seine rasante Aufwärtsentwicklung fort und wehrte die Angriffe seiner oberfränkischen Konkurrenten souverän ab. Landete er bei den bayerischen Hallenmeisterschaften noch auf Platz acht, so schob sich der B-jugendliche 4 Monate später als Jahrgangsbester mit Kugel und Diskus schon auf Platz zwei in Bayern vor. Da die dabei erzielten 15,22 m bzw 44,64 m noch nicht zur Teilnahme an den Deutschen Jugendmeisterschaften reichten, setzte Florian Ende Juni noch einen drauf und machte mit 16,13 m Kugel und 46,12 m Diskus seine Berlin-Teilnahme perfekt.

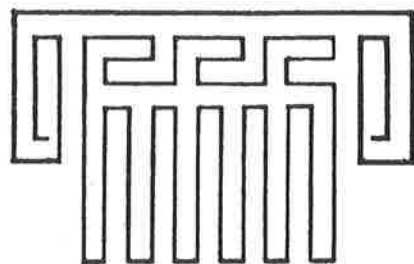
Heinz Oetken verteidigte bei den Bayerischen Seniorenmeisterschaften in Passau seinen Diskus-Titel in der M55 mit guten 40,32 (1,5 kg) und blieb damit nur knapp hinter seiner Jahresbestleistung von 40,60 m zurück. Erstaunlich wie gut er noch mit dem 2 kg-Gerät zurechtkommt: 36,70 m. Was könnte Heinz leisten, wenn er sich zu einem regelmäßigen Krafttraining durchringen würde ?



Hubert Kukielka startete am 14.April im Schweinfurter Willy-Sachs-Stadion erstmals im LG-Trikot und überwarf den 20 Jahre alten oberfränkischen Diskus-Rekord von Walter Sträßner mit 52,98 m deutlich. Weitere Demonstrationen seiner meisterlichen Wurftechnik bot Hubert bei den Oberfränkischen Meisterschaften in Bamberg (52,74 m) und vor allem beim Uni-Abendsportfest am 23.Mai in Würzburg, wo er die Scheibe sogar auf 54,72 m hinaussegeln ließ. Wir hoffen, daß Hubert, der seit einigen Monaten in Ebensfeld wohnt, bald nach Bamberg ziehen kann und einen Arbeitsplatz findet, der ihm die weitere Ausübung seines Sports ermöglicht.

Markus Wiesheier startete in seinem letzten Jugendjahr nach einem enttäuschenden 5.Platz bei den bayerischen Hallenmeisterschaften voll durch und steckte dabei die Doppelbelastung Abitur/Leistungssport locker weg. Drei oberfränkische Jugendmeister-Titel und die Teilnahme an den Deutschen Jugendmeisterschaften, wo sich Markus mit persönlicher Bestleistung von 15,62 m den 11.Platz erkämpfte, waren das Ergebnis. Nur K.Müller und S.Reis waren in Oberfranken bisher besser. Einen nahtlosen Übergang zur 7,26 Kg-Kugel der Männerklasse signalisieren die 14,55 m, mit denen er seinem Abteilungsleiter Wolfgang Zenk eine empfindliche Niederlage im leichtathletischen Dreikampf beibrachte.





L. ELLWART

BILDHAUER
STEINRESTAURIERUNG

8600 B A M B E R G
F Ä R B E R G A S S E 8
T E L E F O N (09 51) 2 49 80 · 3 42 52

Ralf Steinert mußte sich auch 1991 mit der Kronprinzenrolle hinter Florian Geyer abfinden, was ihm nicht immer leicht fiel. Leider verfehlte er die 14 m-Marke mit der 5 kg-Kugel, obwohl er diese Weite wiederholt auf der Pfanne hatte. Besser klappte es beim Gauturnfest in Hirschaid, wo er in der A-Jugend gegen starke Konkurrenz aus Lichtenfels das Steinstoßen (10 kg) mit sehr guten 10,40 m gewann und auch im Schleuderballwerfen (1 kg) die respektable Weite von 52,43 m erzielte.

Wolfgang Nikol mußte nach einem guten Saisonstart (55,46 m Speer bei Bamberg - Bedford) aus Verletzungsgründen passen, wurde aber von seinem Schützling Martin Schöner, der inzwischen auch im BLV-Nachwuchskader gefördert wird und im nächsten Jahr die 60 m -Marke anpeilt, vollwertig ersetzt. Auch Anja Kuhn kam im abgelaufenen Jahr mit dem Damenspeer weiter nach vorn und näherte sich der 40 m -Linie.

H.Porsch



Wanderung 1991



Unsere 12. Frühjahrswanderung fand am 28. April 1991 bei gutem Wanderwetter statt.

Auch die Beteiligung mit etwa 35 Personen war wieder gut. Die Wanderstrecke betrug etwa 14 km. Sie wurde wieder von dem bewährtem Team Heinrich Hoffmann und Hans Hack ausgesucht und führte uns diesmal auf die Höhen des fränkischen Jura.

Ausgangspunkt war Wattendorf. Über dem Gorkumer Rundweg kamen wir nach Eichig und Bojendorf. Im Gasthof Wagner machten wir eine ausgedehnte Mittagspause. Über Mährenhüll kamen wir gegen 14.30 Uhr wieder alle gutgelaunt in Wattendorf an, wo wir den schönen Tag bei Kaffee und Kuchen ausklingen ließen.

Heinrich Hoffmann

Unsere Kunden kommen von weit her Naheliegender bei diesen Preisen!



TTL
TAPETEN –
TEPPICHBODEN –
LAND

– hat durchgehend
9 bis 18 Uhr geöffnet!
Samstags 8.30 bis 13 Uhr,
Langer Samstag 8.30 bis 15 Uhr.

BAMBERG-HALLSTADT

Emil-Kemmer-Straße (B 26, Abfahrt Hafen)

dort wo die Lokomotive steht, Tel. 0951/9623222

Zuständig für Dauer-Tiefpreis
Groß-Auswahl und Qualität
Vorbildlicher Kundendienst
über 50mal in Süddeutschland

**Ihr Fachmarkt
für Tapeten
Teppichböden
PVC-Beläge
Fachbedarf**



Sabine Fischer feierte ihren **80**

Die noch rüstige Jubilarin Sabine Fischer konnte in der Saison 1991 ihren 80. verbuchen. Auf ihrer langen Sportlaufbahn war keine Hürde zu hoch, kein Sprung zu weit und kein Training zuviel. Gerade während des vergangenen Jahres konnte sie beachtliche Leistungen erbringen. 14,56 sec 100m Hürden, 12,55 sec 100 m oder 4685 Punkte im Mehrkampf. Eine starke Leistungsbilanz. Besonders hervorzuheben sind jedoch die 6,11 m im Weitsprung die während der oberfränkischen Mehrkampfmeisterschaften vorgelegt wurden. Von den vier Sprüngen dieses Wettkampfes übertraf sie dabei zweimal die magische 6 Meter-Marke und begeisterte ihre zahlreichen Fans. Nicht nur die Weite, sondern auch ihr technisches Können waren hierbei meisterlich. Krönung ihrer Leistung war dann noch der 80. Meistertitel.

Für Außenstehende: es handelt sich hier nicht um ein Geburtstagsfest einer Altersklassenathletin, sondern um den 80. oberfränkischen Titel der erst 23jährigen Sabine Fischer. Sie ist damit eine der dominierenden Leichtathletinnen im oberfränkischen Bezirk und stärkste Athletin der LG Bamberg auf Bezirksebene. Aber auch auf bayerischer Ebene fiel Bine nicht nur bei den Zuschauern auf:

"Schau ez is di Kloa scho wieda mit vorn dro." Doch leider reichte es dieses Jahr für die ehemalige bayerische Rekordhalterin

im Dreisprung nur für einen vierten Platz über 100m Hürden und einen 6. Platz im Weitsprung (verletzungsbedingt).

Für die neue Saison hat sich Bine viel vorgenommen. Mit Uwe Loch und Carlo Schramm hat sie zwei Männer an ihrer Seite die ihr möglichstes dazu beitragen.



Carlo Schramm

BAMBERG - BEDFORD

3. Stafettenlauf der LGB über 900 km.

"... und so schogge mer noch Bedford, weil uns sunst a Lüggn klafft."

Unter diesem Motto setzte sich am frühen Morgen des 27. Juli eine 34-köpfige Läufergruppe in Richtung England in Bewegung, um die Serie der erfolgreich absolvierten Stafettenläufe in Bamberg's Partnerstädten zu vervollständigen, nachdem Villach 1987 (550 km) und Rodez 1989 (1200 km) bereits abgehakt werden konnten. Der Verlauf des Unternehmens sollte jedoch beweisen, daß es sich dabei beileibe nicht um eine reine Pflichtübung handelte.

Gegenüber den vorausgegangenen Läufen unterschied sich dieser durch optimale Voraussetzungen. So konnten die Teilnehmer von den bereits recht intensiv gepflegten Begegnungen auf sportlicher Ebene zwischen beiden Partnerstädten, insbesondere zwischen der LGB und dem Bedford and County Athletic Club profitieren.

Das von schönstem Urlaubswetter begleitete Unternehmen wurde so für die Teilnehmer zu einem unvergeßlichen Erlebnis, konnten sie doch zudem noch die Genugtuung mit nach Hause nehmen, zu einem echten Team zusammengewachsen zu sein und einen allseits anerkannten Beitrag zur europäischen Einigung erbracht zu haben.

Der Lauf. Ständig wechselnde Landschaften reihten sich wie Perlen an einer Schnur entlang der Strecke: Steigerwald und Haßberge, das Maintal, Lohr mit seiner pittoresken Altstadt als Etappenziel. Hier endete der erste Tag im großen Festzelt der Spessartwoche.

Danach wurde die Strecke zunehmend anspruchsvoller. Spessart, Wetterau, Hochtaunus, das Lahn- und die malerische Kulisse von Limburg markierten das Tagesziel.

Kurz nach Sonnenaufgang wurde tags darauf der Westerwald in Angriff genommen und der Rhein bei Koblenz überquert. Die Hocheifel mit der Hohen Acht stellte mit ebenso hohen Temperaturen und den längsten Tagesetappen die höchsten Anforderungen an die Läufer. Entlohnt wurden die LG'ler reichlich durch den überaus herzlichen Empfang, der eine begleitende Laufgruppe einschloß, sowie die atemberaubende Schönheit des Grenzstädtchens Monschau.

Die Ardennen stellten die letzten Anforderungen an die bergerprobten Dauerrenner, bevor auf Nebenstraßen die Großstädte Walloniens und Flanderns umlaufen wurden. In Waterloo konnte man sich auf der monumentalen Pyramide den Hauch der Weltgeschichte um die Nase wehen lassen, Gänsehaut inklusive.

Die Empfänge in den beiden Gemeinden Perwez und Ruiselede in Belgien überraschten durch die erfrischend unkonventionelle, herzliche Gastlichkeit.

Nach einer bilderbuchmäßigen Kanalüberquerung erwartete die Bamberger ein großer Bahnhof in Felixstowe: das Bürgermeisterhepaar mit einer großen Läuferchar des Ipswich Jaffa Clubs. Howard Darbon, Bedfords Sportdirektor, hervorragender Leichtathlet und langjähriger Freund der LG hatte von hier an alles perfekt und liebevoll organisiert. Den Teilnehmern werden die Stadtführungen in Cambridge, die empfangen in den Rathäusern von Ipswich und Cambridge sowie das festliche Bankett im Petershouse College unvergeßlich bleiben.

Die sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten in unserer Partnerstadt sowie das persönliche Engagement unserer Bedforder Sportkameraden und ihrer Familien überzeugten uns alle davon, daß der Traum von einer europäischen Gemeinschaft hier bereits Wirklichkeit geworden ist.

Auf Wiedersehen 1992 in Bamberg!

Fritz Hohmann



Einlauf in Bedford



Howard Darbon,
Bürgermeisterin Lennon,
Fritz Hohmann

SCHUHE
modisch+preiswert

scharrenbroch

Das große Schuhhaus für alle

Bamberg, Grüner Markt 17

mitten in der Fußgängerzone.

Bamberg's Spezialität seit 1678

**Recht
Schlenkerla Rauchbier**
(ges.gesch.)

*direkt vom Fass
im hist. Brauereiaussschank*
Schlenkerla



Vom 19. 4. - 22. 4. 1991 waren die Leichtathleten aus Bedford zu Gast bei ihren Bamberger Sportkameraden. Neben vielen privaten Veranstaltungen stand natürlich auch ein Sportwettkampf im Stadion auf dem Programm. Dazu stand am 23. 4. im FT:

Leichtathletik-Städtevergleich im Stadion

**Nach 30 Wettbewerben Bamberg
erneut klarer Punksieger**

156:127 gegen Bedford / Drei Dreifach-Sieger bei Hausherrn

Im Zwei-Jahres-Rhythmus begegnen sich - nun schon zum vierten Mal - die Leichtathleten der Partnerstädte Bedford und Bamberg. Das 42köpfige Team aus England reiste am Freitag an, wo die Leichtathleten der LGB ein zahlreiches und fröhliches Empfangskomitee abgaben: Man kannte sich zum großen Teil schon aus früheren Begegnungen, und die neuen jungen Team-Mitglieder waren rasch integriert. Im Stadion, bei britisch kühlen Temperaturen, wurde ein fast olympisches Programm mit zum Teil heißen Wettkämpfen ausgetragen. In 17 Disziplinen der Männer und 13 der Frauen blieben die Bamberger erneut Punksieger (156:127) - ohne sich dabei freilich in unhöflicher Gastgeberrolle fühlen zu wollen.

Die frühe Jahreszeit, vor allem aber das kühle Wetter, dämpfte merklich in allen Disziplinen die Bereitschaft zum Risiko und damit zur ganzen Leistungsentfaltung. Auf den Mittelstrecken gaben die Gäste eine Demonstration britischen Kampfeistes: Peter Carpenter ging insgesamt fünfmal an den Start, gewann dabei eindrucksvoll über 2000 m Hindernis (6:15,1 Minuten) und 5000 m (15:23,0 Minuten) und wurde über 800 m (2:00,1 Minuten) Zweiter. Imponierend auch die erst 17jährigen Mittelstrecklerinnen von der Insel: Lizzi Talbot (800 m in 2:19,0 Minuten) und Paula Radcliffe (1500 m in 4:30,7 Minuten). Auch auf den Sprintstrecken ließen die Britinnen den Bambergerinnen keinen Stich und verbuchten mühelos Siege in Serie: 100 m Melanie Hare 12,4 Sekunden, 200 m Elaine Viney 25,1, 400 m Simone Martin 63,3, 4x100-m-Staffel (Bartlett, Airton, Viney, Hare) 48,8.

Vier Starts - drei Siege

Daß die Bambergerinnen schießlich doch noch - bei nur sechs Einzelsiegen in den 13 Wettbewerben - ganz knapp im Mannschaftsergebnis die Nase vorn hatten, verdanken sie ihrer Überlegenheit in allen technischen Disziplinen. Dabei stellte Sabine Fi-

scher so eine Art halbe Mannschaft dar, denn bei vier Starts verbuchte sie allein drei Siege: Hochsprung 1,55 m, Weitsprung 5,61 m, 100 m Hürden 15,0 Sekunden; die beiden letzteren Ergebnisse sind vor allem vielversprechend für die nahe Saison.

Bei den Männern standen die Bamberger häufiger vorne, nämlich 14mal in 17 Disziplinen. Dietmar Kremer und Karlheinz Sadler wurden jeweils Dreifachsieger, ersterer über 400 m (51,5 Sek.) und 400 m Hürden (56,5), letzterer über 800 m (1:59,8 Min.) und 1500 m (4:03,3), beide zusammen mit der 4x400-m-Staffel (Sadler, Gerhartz, Kremer, Krause, 3:35,2).

Sprinter mit tollen Zeiten

Drei Bamberger Sprinter legten, bei aller Vorsicht wegen der Kühle, glänzende Zeiten vor: Christian Zenk als Sieger über 100 m in 10,9 Sekunden, Christian Schurr (2. in 11,1), Falk Krause als Sieger über 200 m in 22,9. Während im Hochsprung der Bedforder Paul Burraway in 1,95 m klar gewann, sicherten sich Uwe Loch im Weitsprung (6,56 m) und Wolfgang Kohn im Dreisprung (13,50 m) mühe-

los die ersten Plätze. Noch überlegener waren die Bamberger in den Wurf- und Stoßdisziplinen: Heinrich Porsch (Kugel 15,23 m), Hubert Kukielka (Diskus 49,76 m), Wolfgang Nikol (Speer 55,46 m) - ein Trio, das jedes andere Team einschüchtern kann!

Weitere gute Ergebnisse:

Männer: 100 m: 3. Danny Joyce 11,1; 200 m: 2. Anthony Wall 22,9; 400 m: 2. Ian Peachy 52,8; 1500 m: 2. Bernhard Hack 4:05,9; 5000 m: 2. Josef Öhrig 15:25,3; 110 Hürden: 1. Uwe Loch 15,0; 2000 Hindernis: 2. Robert Payne 6:26,7; 3. Roland Stöbel 6:27,8; 4x100: 1. Loch, Gerhartz, Zenk, Regus 43,3; Diskus: 2. Heinrich Porsch 45,68; Dreisprung: 2. Peter Martini 13,40 m / **Frauen:** 100 m: 2. Jenney Bartlett 12,6; 3. Ines Hein 12,9; 200 m: 2. Dawn Airton 25,9; 800 m: 2. Elinor Caborn 2:23,4; 3. Katja Rohatsch 2:24,7; 1500 m: 2. Claire Peet 4:42,7; 100 m Hürden: 2. Irina Matschke 15,7; Weit: 2. Dawn Airton 5,22 m; Kugel: 1. Julia Schwarzmann 8,67 m; Diskus: 1. Julia Schwarzmann 27,46 m; Speer: 1. Anja Kuhn 31,40 m. sem



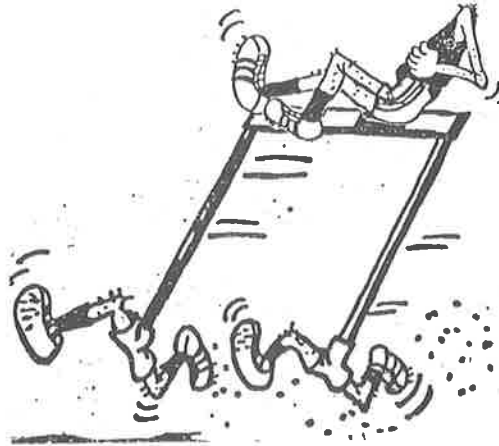
Bamberg

**Städte-
vergleich**

Bedford



Die neunziger Jahre: Wiederkehr des sanften Helden! So will es nicht der chinesische Kalender. So fordert es Hollywood. Nachdem weder Rony I. noch Rambo I und II und III und IV und V die Welt verbessert haben, nicht einmal die Tristesse zwischen Big Mac und Bed Ness um einen Zentimeter Penisneid verkürzt wurde, ist der neue alte Held gefragt. Zu meiner Zeit war es Henry



...kopfflos bin ich nie: man nennt mich hier Didi...

und Dusche: Verkörperungen reiner Leistung und frevelnd purer Leichtigkeit, strähniger Kopfarbeit und tänzelnder Beinkontrolle. Zum Beispiel Didi.

Er hat das Zeug, von dem andre sich nehmen; will sagen: Er ist ein Vorbild. Auf der Bahn, die vorzugsweise eine Runde lang ist; zwischen den Hürden, die trickreich mit der Zahl zehn spielen; auf dem Rasen, der sein Parkett ist; sogar auf Bäumen, die sein Niveau stilisieren. Sozial bis in die Schweißdrüsen, pardon, bis in die Fingerspitzen, bis in die Pupillen, ne ehrliche Haut also, ein fellow, ein Freund. Und weil er diese Vorzüge einfach hat, die andre wie T-shirts drüberziehen möchten, kann man auch so unangestrengt darüber sprechen. Jetzt, da Didi in München studiert, vermissen wir so manches Ritual zwischen Bahn, Wald und Dusche.

Im September 1982 kommt Didi in meine Gruppe, 14jährig, ein Typ zwischen Bohnenstange und Bohnenkraut. Der Computer druckt folgerichtig Leistungen aus: 1983 (JB) 12,7/24,5/55,7/16,4 (Hü) - 1984 11,4/23,0/52,14/15,1 (Hü)/57,21 (Hü) - 1985 (JA) 11,3/22,73/49,54/15,42 (Hü)/54,46 (Hü) - 1986 11,3/22,72/48,61/15,40 (Hü)/53,47 (Hü) - 1987 (Mä) 11,37/22,70/48,13/16,07 (Hü)/54,02 (Hü) - 1988 ... 49,65/15,81 (Hü)/55,60 (Hü) ... Bundeswehr 88/89 ... Verletzungen/Erkrankungen/Säumnisse...89/90/91 (zur Chronologie und Biographie: "1983 (JB)" wäre heute M 15).

Fonda - ja, statt herausquellender Brusthaare oder von Eiern gebeuteltes Hose: Nachdenklichkeit, Zweifel, Solidarität.

Hätte nur einer bei mir, was sag ich, bei uns nachfragen wollen - wir hätten so einen Helden nennen können lange vor der Zeit, die jetzt anläuft! Denn bei uns laufen sie häufiger rum, keine Tarzans beileibe, aber zwischen Tartanbahn

Man spürt's: Wo der Computer versagt, Pünktchen ausdrückt, in Leerstellen verständnislos rumfummelt, da haben wir immer lebensgroß und genau so vor uns Didi : Didi : Didi

Didi ist unser. Du, wirklich, keiner hat da geseufzt - nur ein klein wenig, wie es in echten Liebesgeschichten erlaubt ist. Mann, du mit deinem Turbo auf den letzten siebzig Metern! Wau.

Der dies aufgeschrieben hat.

Der dies alles weiß.

Der dich schätzt. Dein Siegfried C.

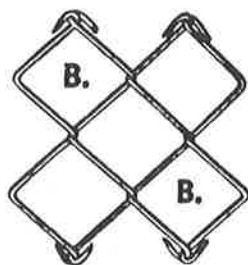


WICHTIG!!!

WICHTIG!!!

WICHTIG!!!

Vor einem Jahr kam Hubert Kukielka aus Polen zu uns. Leider konnte er bis heute keine passende (billige) Wohnung (80qm) finden. Wer helfen kann wende sich an: HUBERT KUKIELKA 8621 Ebensfeld Bahnhofsstraße (Asylantenheim). Vielen Dank!



J. B. BARNICKEL

Gegründet 1772

**Drahtzaun- und Gitterfabrik, Zaunbau
Drahtseile, Drahtgewebe
Landwirtschaftliche Bedarfs-Artikel**

Geschäftsräume: Heiliggrabstraße 13 8600 Bamberg,
Telefon (0951) 26080

Impressionen aus dem Spessart

(Trainingslager der Langstreckler)

Vom 03. - 06.10.91 fand im Übergangsbereich Bayern zu Hessen im unterfränkischen Michelbach ein ernsthaftes Trainingslager sechs unermüdlicher Marathonläufer statt. Als Betreuer zeichneten sich Christine Geus und Andrea Rein aus, was für uns noch Folgen hatte. Doch nun zu den Taten und Ereignissen unseres Laulagers:

Hierbei ist in erster Linie die Pension zu erwähnen oder besser gesagt unsere Hausherrin, die sich trotz ihrer 79 (!) Jahre noch lange nicht zum alten Eisen hingezogen fühlte. Unsere liebe Frau Lückhardt ließ nämlich von Anfang an eine gewisse Antipathie gegenüber dem weiblichen Geschlecht erkennen. So hatten wir natürlich bei ihr schlechte Karten, da anstatt der "erhofften 12 Buben" (Originalton L.) nur 6 männliche und 2 weibliche Wesen (!) ihre "Gastfreundschaft" in Anspruch nahmen.

Unsere Aktien verschlechterten sich weiterhin bei unseren selbst bei der Gartenarbeit per drahtlosem High-tech-Telefon erreichbaren "Hausdrachen" durch die Tatsache, daß wir erst gegen 9.30 Uhr (nach dem ersten Training) frühstückten und auch noch tagsüber die Zimmer in Anspruch nahmen. Fließige Studiosus (Josef, Manni und Hans) wurden um 11.00 Uhr vorwurfsvoll "jetzt sind die immer noch da!" angeredet. Trotz dieser Missetaten unsererseits muß man der so gebeutelten Pensionistin zu Gute halten, daß sie sich beim Frühstück immer große Mühe gab und sich nicht lumpen ließ. Daß sie den einen oder anderen Anruf vergaß uns auszurichten sei ihr auch verziehen.

Zum eigentlichen Training bleibt zu sagen, daß wir täglich zwei Einheiten machten, vor allem mit langen Läufen, der längste war immerhin 2 Std. 51 min, d. h. mindestens 36 km!

Samstagabend waren wir bei Lauffreunden in Kahl a.M., die zu Rudis (Eckenweber) Aschaffener Zeiten unter diesem Lauftyrannen zu leiden hatten, zum Essen eingeladen. Hätten Gina und Harald, so deren Namen, von unserem ungezügelter Appetit und Durst gewußt, so wären sie vermutlich nicht auf die Idee dieser leichtfertigen Einladung gekommen. Aber nichts desto trotz verbrachten wir bei viel Spaghetti, Bier, Kaffee, Kochkäse, Brot und Zwetschkuchen einen vergnüglichen Abend und verabschiedeten uns um Mitternacht, nachdem der letzte Kuchenbrösel vertilgt war.

Während wir Donnerstag bis Samstag immer schönsten Wetter hatten, erwartete uns zum abschließenden Wettkampf am Sonntag früh über 10 km im benachbarten Hanau viel Wasser von oben. Jedoch selbst dieser Wetterschreck konnte unser Team nicht aufhalten, so daß wir dort überlegen gewannen: den Gesamtsieg im Einzel (Manni Dusold), in der Mannschaft (Manni, Josef Öhrig und Klaus Geus) und in der Altersklasse M 40 durch Rudi, der den dortigen Lokalhelden dieser AK von dessen gewohnter Position verdrängte und somit vermutlich großen seelischen Schaden anrichtete. Nach einer verregneten Siegerehrung durch den etwas überraschten Hanauer Oberbürgermeister (solche Bamberger Dominanz!) schieden sich dann unsere Wege und jeder fuhr nach Hause, um sich dort von den physischen und psychischen Strapazen dieses Trainingslagers zu erholen.

Hans Müller



Das Foto aus dem Jahr 1949 zeigt die siegreiche Domreiter-Staffellauf-Mannschaft des 1.FC Bamberg, vorne Paul Lassal (2.v.l.) und Michael Tendies (Mitte).

Paul Lassal - wie Michael Tendies ein "Vierzehner", jedoch kein ausgesprochener Siegläufer - kam erst in den Nachkriegsjahren im Langstreckenbereich groß heraus. Mit 33:55,0 Min. lief er 1946 die zweitbeste Zeit in Bayern über die 10000 m. Bei nordbayerischen Meisterschaften schien er den zweiten Platz abonniert zu haben, egal welche Strecke zwischen 3000 m Hindernis und Marathonlauf er auch versuchte. Auf Grund der hauseigenen Metzgerei hatte Paul auch in dieser schlechten Zeit genug Energiereserven und konnte fast jedes Tempo mitgehen, sogar bei Deutschen Meisterschaften, wo er 1946 über 10000 m den 5. Platz herauslief und 1948 im Marathonlauf einen glänzenden 6. Rang belegte.

Als Michael Tendies 1946 nach Bamberg kam, hatte der 32-jährige seine beste Zeit als Langstreckler schon hinter sich: Für den MTV Memel (Litauen) startend war er 1943 Deutscher Vizemeister über 3000 m Hindernis in 9:50,8 Min.. Seine Bestzeiten aus dem Jahre 1939 standen bei 15:38,4 (5000 m) und 31:54,0 (10000 m). Im Trikot des 1.FC Bamberg konnte Tendies in den Nachkriegsjahren an seine früheren Erfolge anknüpfen und gewann von 1946 bis 1949 die Nordbayerische Meisterschaft im 3000 m Hindernislauf. Seine Siegerzeit von 9:55,0 im Jahr 1946 bedeutete Oberfränkischer Rekord und wurde erst 1960 unterboten. Der größte Erfolg des Wahlbambergers war jedoch der 4. Platz bei den Deutschen Meisterschaften 1947 im Hindernislauf. Nach einer erfolgreichen Arbeit als Mittel- und Langstreckentrainer des FC Bamberg verließ er 1955 die Domstadt in Richtung Amerika.

H.Porsch

Oberfr. Meisterinnen 1991

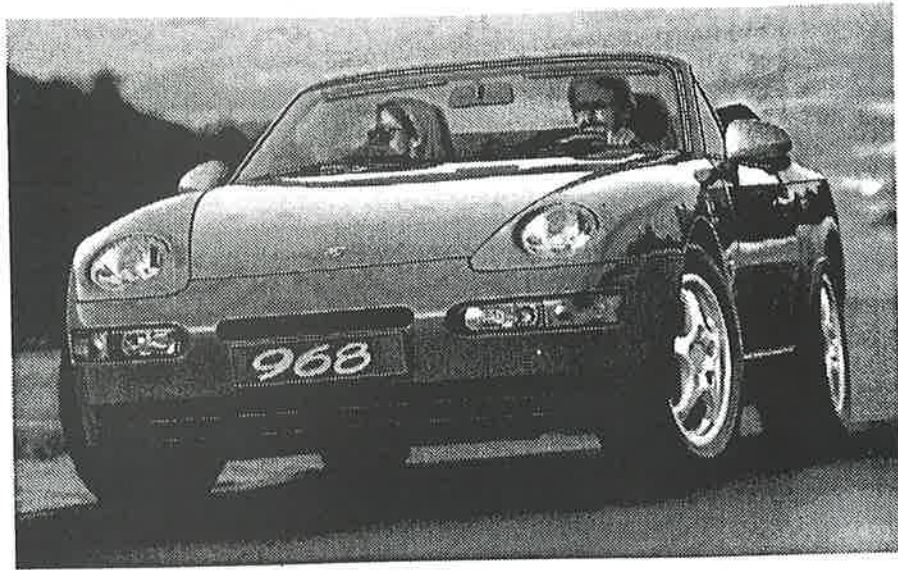
Bei den oberfränkischen Mehrkampfmeisterschaften in Memmelsdorf stellten sich Marianne Malzer Ende (LG Forchheim), Sabine Fischer - Siebenkampfmeisterin - Jessica Bolsinger und Claudia Hielscher - 4x400m und Mannschaftsmehrkampfmeisterin - Bezirksvorsitzender Alfred Kotissek sowie Carlo Schramm (v.l.n.r) dem Fotografen



Dynamisch zeigt sich Uwe Loch dem Publikum. Durch Verletzungen gehandicapt errang er "nur" zwei Bronzemedailien (Weit- und Dreisprung) bei den bayerischen Juniorenmeisterschaften.



Viermal wurde Ines Hein oberfränkische Meisterin. 60m, 100m und zwei 4x100m Staffeln sind ihre Meisterdisziplinen.



Der alte Traum vom Sportwagen.

Der neue Porsche 968.

Der neue Porsche 968. Ein Sportwagen mit den Erfahrungen aus über 40 Jahren Sportwagenbau. Erleben Sie die zeitgemäße Interpretation des Prinzips Porsche: Eine faszinierende Synthese aus Technik, Leistung, Sicherheit und Design. Erleben Sie den alten Traum vom Sportwagen neu. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin für eine Probefahrt.

Bei uns beginnt das Porschefahren

PORSCHE-ZENTRUM BAMBERG

Franke Sportwagen-Zentrum GmbH,
Kapuzinerstr. 32, 8600 Bamberg

Andrea Ranftl, stärkste Nachwuchsläuferin in der LGB.

Andrea konnte in ihrem letzten Schülerinnenjahr nochmals schöne Erfolge erringen.

Zu ihren größten Erfolgen in der vergangenen Wettkampfsaison gehören die Vizemeistertitel bei den Bayerischen Waldlaufmeisterschaften in Rödental über 2800m in 12:31 min., sowie bei den Bayerischen Straßenlaufmeisterschaften in Feuchtwangen über 5km in 27:29,0 min. und bei den Bayerischen Schülermeisterschaften in Donauwörth über 800 m in 2:27,6 min.

Bei den Bezirksmeisterschaften in Hof konnte Andrea im 800m Lauf in 2:35,1 min. die Goldmedaille, beim Crosslauf in Bamberg über 2740m in 11:09 min. die Silbermedaille gewinnen.

Auch auf Kreisebene errang Andrea Siege im 800m Lauf in 2:28,9 min. und den Weitsprung mit 4,64m.

Bei den Stadtmeisterschaften wurde sie in den gleichen Disziplinen Stadtmeisterin.

Weitere Siege:

Dreikönigslauf in Kersbach 2000m in 8:06 min.
Aurachtalllauf in Waizendorf 2180m in 8:26 min.
Burgholzlauf in Scheßlitz über 5km.
Rauhe Ebrachlauf in Vorrä 1400m in 4:42 min. Neuer Streckenrekord!
Schlosslauf in Memmelsdorf 3000m in 12:44min.

Heinrich Hoffmann



Vermischtes zwischen 59 und 80 - oder
eine Definition der Leichtathletik

Ehrlich, kein Zahlenverwirrspiel, keine Geheimnistuerei, keine Zahlenmagie! Dies sind die Chiffren einer LG-Trainingsgruppe, zufällig Zusammengelauene und dann irgendwie Beieinandergebliebene. Chiffre 59 zum Beispiel, das ist Adi Geyer, Jahrgang 1959, mehrfacher bayerischer Sprintmeister und mit 17 Jahren Vierter der Deutschen Jugendmeisterschaft über vierhundert Meter, heute mit respektierter und respektabler Gewichtszulage immer noch ein gefürchteter Kurz sprinter. Überspringen wir einfach mal Chiffren 65 (Peter Martini), 66 (Wolfgang Zenk), 68 (Didi Kremer, Thomas Kistner), die laufen springen hüpfen alle, kassieren die Prämien von begeisterten oder entsetzten Frauen - stoßen wir vor ins andre Jahrzehnt: Chiffre 71 zum Beispiel. Das ist Uwe Loch, im Vorjahr Deutscher Jugendvizemeister im Dreisprung, heuer Dritter bei Bayerns Junioren im Weit- und Dreisprung (Leistungs- und Körperdetails dürfen aus persönlichkeitsrechtlichen Gründen hier nicht veröffentlicht werden). Chiffre 75, da schlägt was in der Statistik durch, vielleicht Bamberg's größtes Nachwuchstalent: Thomas Thiel, bayerischer 1500 m-Meister der Jugend B, quasi unbemerkt durch die Hintertür in die deutsche Elite vorgestoßen (1:58; 4:05), kriegt vom DLV 'nen blauen Brief ("... hoffen bald, Dir die Zwangsjacke des Nationaltrikots überstreifen zu dürfen."), bläst im Trio mit Lars Werner und Alexander Brenning zum Marsch nach vorne. Oder Chiffre 76, Irina Matschke ("Dürfen wir von dir mal ein Standfoto mit Hürde machen? Du bist immer so schnell drüber."), in den C/D-Frauenkader des DLV als jüngste aus den alten Bundesländern aufgenommen, oder Sandra, Tina, Julia... Chiffre 78 zum Beispiel, Alexander Krause, Markenzeichen 6,86 Sekunden über 50 Meter, ein neuer weißer Blitz in Bayern; Chiffre 79, Lars Reichelt, kann laufen bis zum Umfallen, mit oder ohne Hürden, von fünfzig bis gegen tausend Meter; Chiffre 80, Christian Krause, ach der kleine Bruder ...

Was sehen wir daraus? Bei den Leichtathleten, ausgewiesenen Individualisten, führt der Zweibeinekult nie zum Typus des angepaßten Tausendfüßlers, sondern im besten Sinne zum Einzel-

wesen als Gruppenwesen, und zwar quer durch die Jahrgänge. Da kann jeder jedem was zeigen oder abgucken. Wie in 'ner großen Familie. Getragen vom Geist einer lockeren Gruppe. Selbstbewußt zur absoluten Spitze vorstoßen. Ich bin ich. Du bist du. Zusammensind wir wer.

scm



Trainer S. C. Matschke und seine erfolgreiche 3x1000-m-Staffel mit Thomas Thiel, Alexander Brenning und Lars Werner (v. l.)

START-



Clevere Berufsanfänger verschaffen sich schon vor dem Start einen Vorsprung

Gebührenfreies Girokonto -
Geld- und Auszugsservice -
Tag und Nacht -
Zukunftssparen

SPARKASSE
Bamberg



OERTEL BAUSTOFFE

seit 1929

Fachhandel führender Baustoffhersteller
Baustoffe für Hoch- und Tiefbau
Bedachung · Isolierstoffe · Spezialbaustoffe

Gerberstraße 8 · 8600 Bamberg
Telefon: 09 51 / 6 52 38 + 6 52 39

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 7.00 - 17.00 Uhr
Samstag: 8.00 - 12.00 Uhr

OERTEL-BAUSTOFFE BAMBERG

Kaufen Sie Ihre Baustoffe, wo auch die Profis kaufen!

Welche Baustoffe wählen Sie für Ihren Neubau, Umbau, Dachgeschoß-Ausbau oder für Ihre Altbau-Sanierung?

Die Produktpalette ist groß.
Auf die richtige Beratung vom Fachmann kommt es an.

Die Fa. OERTEL-BAUSTOFFE, seit 6 Jahrzehnten als leistungsstarker Fachhandel auf dem Baustoffsektor bekannt, führt ein umfangreiches Baustoffsortiment für Bauunternehmer, Handwerker und private Bauherren.

Objektive Beratung durch geschultes Personal sind so selbstverständlich wie eine umfangreiche Lagerhaltung von Qualitätsbaustoffen und ein zuverlässiger Lieferservice.

Hier ist man über die neuesten Entwicklungen auf dem Bauproduktmarkt informiert, und das Sortiment wird dementsprechend ständig erweitert und erneuert. Kommen Sie zu uns! Überzeugen Sie sich von unserem vielseitigen Sortiment.

Acht oberfränkische Marathontitel 1991



Josef Öhrig (Nr. 45), Meister in der Einzelwertung und mit der Mannschaft
Bernhard Hack (Nr. 43), Vizemeister und Meister mit der Mannschaft



Hans Müller, der dritte Mann in der Meistermannschaft.



Roland Stöbel, Meister in der M 30.



Rudi Eckenweber (Nr. 40), Meister in der M 40 und mit der Mannschaft
Lothar Gertler (Nr. 41), Meister mit der M-40-Mannschaft

SPAREN SIE
MIT DEM NEUEN AX
supermonopti



Der wendige Stadtwagen hat einen großen Vorteil: Er ist günstig. Günstig im Verbrauch: Mit seinen 44 kW/60 PS benötigt er nur 4,7 l Super bleifrei bei konstant 90 km/h (DIN 700 30). Günstig zu finanzieren oder zu leasen: Wir machen Ihnen gerne entsprechende Angebote der P.A.-Creditbank. Günstig im Preis:

ab **DM 15.290,-**

Dieses Angebot sollten Sie sich nicht entgehen lassen!



CITROËN AX

NATÜRLICH MIT DREI-WEGE-KATALYSATOR

Autohaus Pfuhlmann

8600 BAMBERG

Geisfelder Str. 40 · ☎ 0951/131412

WANTED...



CHRISTIAN SCHURR



ALEXANDER REGUS



NINA ANDERL



AXEL GERHARTZ

Steckbriefe:

CHRISTIAN SCHURR

- Alias: "Schurri" - "Superchef" - "Karibik-Sprinter"
- Bestzeit: 100 m - 11.04 sec.
- Meister: Bayer. Meister Jug. B 100 m 1991.
7. Deutscher Meister Jug. B 100 m 1991.
Im Erfinden von Ausreden (Sondersituation).
Mitglied des DLV C/D-Kaders.
- Minimalist: Dürfte der wohl einzige deutsche Nachwuchssprinter sein, der mit einem wöchentlichen 1,5 Std.-Training (selbstverständlich nicht jede Woche), leicht grippegeschwächt in das erste gesamtdeutsche Jugend-B-Sprintfinale vorstieß und dort bis 80 m führte.
- Talent: Primär geerbtes Sprint- und Bewegungstalent. (Der Vater soll Gerüchten zufolge ein ganz Schneller auf dem Handballfeld gewesen sein. Von der Mutter sind keine Überlieferungen bekannt.) Die Ähnlichkeit mit Christian Haas ist, nicht nur äußerlich, unverkennbar.
- Individualist: In Reinform. Sprintnotwendiges Chaos potenziell vorhanden.
- Nerven: Stark. Gewinnt manches Rennen schon vor dem Start. (Siehe Bayer. Meisterschaften 1991) Ist schon beim Schlafen bei Meisterschaften, kurz vor dem Start, beobachtet worden.
- Uhr: Keine. Pünktlichkeit ist jedoch lernbar.
- Zukunft 92: Bereits erfolgte Trainingssteigerung von 268-300 %. Ausnutzung des vorhandenen Potentials zu 75 %. 1 x 400 m und einige Läufe über 200m DLV-Sprintfinale 1992.
- Wünsche: Winterhärte und keine Masern.

ALEXander REGUS

- Bestzeiten: 100 m - 10,91 sec / 200 m - 21,91 sec.
- Meister: 3. Bayer. Meister 60 m, 4. über 200 m 1991
- Sprüche: "Dem geb ich die Schaufel!"
- Training: Vom Ehrgeiz könnte sich Ch. Schurr eine kleine Scheibe abschneiden. Enorm fleißig, willig und knochenhart. Das "Auge des Tigers."
- Kader: Flog wegen des starken Nord-Süd-Gefälles und einer langwierigen Verletzung aus dem BLV-Kader um Schlechteren Platz zu machen. Alex, die Rache ist süß.
- Partner: Oh, wie einsam sind die Tempoläufe jenseits der 300 m, wenn da nicht zuweilen der Altmeister wäre.
- Sonne: Die Sonnenbräune aus der Steckdose versetzt den Körper in die Karibik.
- Essen: Die Vitamin-Kugel aus der Büchse ist mir lieber als der Salat in der Schüssel.
- Gewicht: Gewann bei 87 kg einen internen Wettbewerb mit dem Trainer.
- OPEL: Calibra. Wer fährt schon VW Golf?

Axel GERHATZ

- Bestzeit: 100 m - 10,8 sec.
- Kombination: Seltene Symbiose von Sprint und Dreisprung
- Muskel: Sind die Spikes nun zu groß oder nicht? Oberschenkel wie Godzilla. EX-Rekordhalter
- Frisur: Herbert N. läßt grüßen. Es lebe der Tonus! Stehende Streichhölzer. Dem Friseur einen Oscar.
- Verletzung: Hoffentlich nicht.
- Wettkampf: Trainingschnellster mit mentalen Umsetzungsschwierigkeiten im Wettkampf, 10,6 sec. sind keine Illusion. Wann sind die ersten Rennen? Die Liebe des Axel G. zum Bankdrücken und zur Kniebeuge. Die Kraftwerte sind enorm: 160 kg - Kniebeuge und 60 kg - Bandrücken (Siehe auch - Muskel!)
- Nina: Schwaches Geschlecht?
- Ente: Haßliebe! Bis daß der Schrott uns scheidet.

Nina ANDERL

- Trotz: Wird sich vergeblich weigern, auf die 400 m umzusteigen.
- Frau: Blond, jung, hübsch. Einziges weibliches Wesen in der Trainingsgruppe "Ein Käfig voller Narren!"
- SVM: Überläufer.
- Tempo: Nina, die Tempoläufe sind zu schnell.
- Wettkampf: Verbesserung über 200 m bei jedem Start. Wie werden da erst die 400 m ausfallen. Hoffentlich nicht **a u s f a l l e n !**
- Beine: Lang, schlank. Fast so schnell wie das Mundwerk. Klein-Lisa stammt aus der gleichen Familie.
- Axel: Ja!
- Pizza: Jeden Samstag!
- Lachen: Laut, Markenzeichen.

Ich hab' neue Schuhe. Und was für welche!

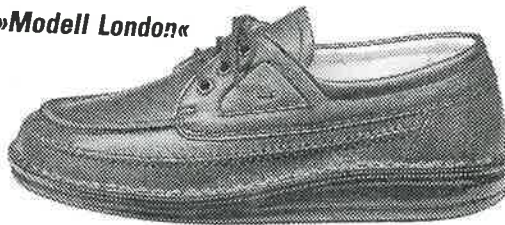


FINN COMFORT heißen die Schuhe mit dem außergewöhnlichen Doppel-Bett: Das Superbequem-Bett ist himmlisch-weich und fußgerecht. Das Reflexzonen-Bett fördert die Durchblutung aller Körperorgane, indem es die Füße sanft massiert. **FINN COMFORT**-Schuhe haben die superleichte Laufsohle mit Abrollfederung, die fußgerechte Schuhweite und sind in hervorragender Paßform aus wertvollem Leder gearbeitet.



Schuhe, die dem ganzen Körper gut tun.

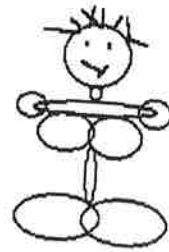
»Modell London«



Lernen Sie bei uns die Pluspunkte von **FINN COMFORT** kennen.

Ein Produkt der

Waldi-Schuhfabrik GmbH
8728 Haßfurt/Main



was heißt 95-88-96 ???

Regel Nr. 1: Wer mit 14 Jahren: 1,65 hoch, 5,37 m Weit, 11,24 m Kugel und 11,69 sec Hürden - hüpf, stößt, läuft also - der wird zum Mehrkämpfer gemacht.

Regel Nr. 2: Regel Nr. 1 tritt nicht in Kraft, wenn die Gelenkkugel sich nahe des Schulterblattes ganz zwanglos aus der Pfanne löst, immer gelöster und gelöster und Regel Nr. 3 auslöst.

Regel Nr. 3: Ein Schüler wird dann, und nur dann, vom allgemeinen Mehrkampf befreit, wenn Unfähigkeit im Sinne der Bewegungsharmonisierung oder Regel Nr. 2 vorliegt.

Tim Herrmann, ein Typ 3 Athlet, mit gelegentlichen Gastspielen im schulischen Sportunterricht, im Training verfolgt von Geradeausläufen, von regelmäßig wiederkehrenden Hindernissen und von der Wissenschaftlichkeit einer universitären Arbeit.

Bausteinsystem und Einfach-periodisierung sind Merkmale der Trainingslehre, Wille, Konzentration und Überwindung Merkmale der Psyche, Ausdauer und Technik Merkmale der Physis.

Kurz: alles auf einem Bild.



Das Ziel fixieren, Linearität der Bewegung, schnelles Schwungbein gegen den Boden, immer Kontakt halten, nicht einmal das Nachziehbein hängen lassen, saubere Armführung unterstützt und erhält den Rhythmus. Nach 11,45sec gibts 30m Bonus für 1992 und darüber hinaus.
Bleib vorne und mach Druck, Druck, Druck.

Die Vorstandschaft der LG Bamberg

Präsident: Oberbürgermeister Paul Röhner	Telefon: d:87200
Vizepräsident: Dieter Kleinschmidt	p:32795
Schriftführer: Alfred Kotissek	p:41472
Schatzmeister: Harald Henschke	p:73194
Sportwarte: 1. Reiner Schell 2. Carlo Schramm	p:23329 p:63425
Pressewarte: a) Siegfried Matschke b) Wolfgang Roediger	p:24969 p:09544/5141
Wanderwart und Kampfrichterobmann: Heinrich Hoffmann	p:29392 d:12073
Ehrungsausschuß: a) Hans Wagner b) Wolfgang Roediger c) Gerhard Werner	p:52343 p:09544/5141 d:61949

IMPRESSUM

"LG-Kurier" - die Zeitschrift der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg

Verantwortlich: Paul Röhner, Präsident und Oberbürgermeister

Redaktion: M. Kleinschmidt, A. Kotissek, W. Roediger,
R. Schell, C. Schramm, G. Werner

Weitere Mitarbeiter: R. Eckenweber, H. Hoffmann, F. Hohmann,
D. Kleinschmidt, H. Müller, S. Matschke,
E. Mehringer, A. und H. Porsch

Fotos: A. Kotissek, S. Matschke, W. Mönius,
A. Porsch, W. Roediger, C. Schramm
W. Zenk

DAS SIND WIR:
Bayernliga / Volleyball SVM
Tabellenführer



M3 und THANKS

übrigens:

20 JAHRE

